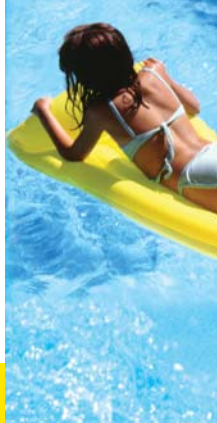
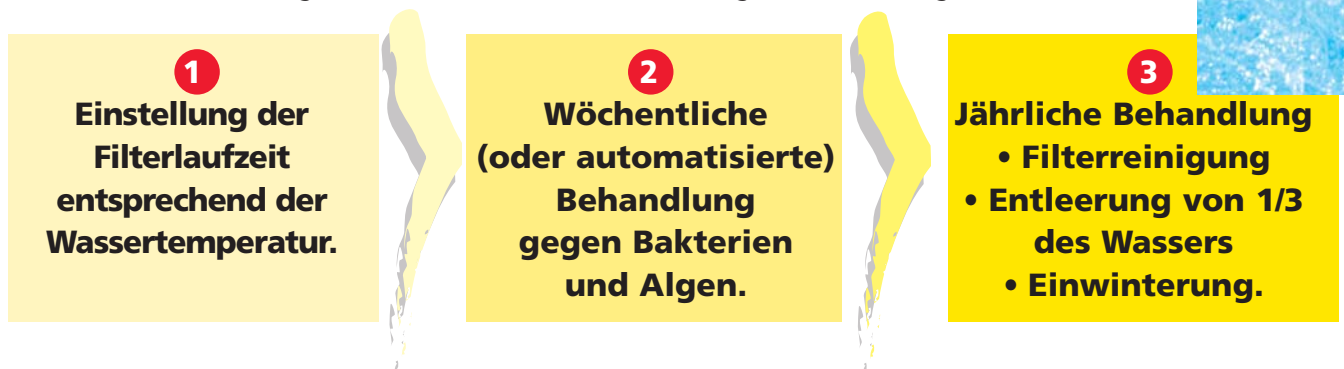


1.5 Die 3 Regeln für "The Happy Pool"

Mareva hat drei Pflegemethoden entwickelt, die alle drei "The Happy Pool" zum Ziel haben. Diese drei Pflegemethoden beruhen auf den folgenden drei Regeln :



1.6 Die drei Mareva Pflegemethoden gewähren keimfreies Wasser

GRUNDPRINZIP zur Unterbindung von Schadstoffen in Ihrem Schwimmbad :

Ein gesunder Mensch bringt genügend Bakterien und andere Mikroorganismen ins Schwimmbad, um 3 m³ Wasser zu verschmutzen; zum Schutz der anderen Badenden ist es daher unerlässlich, daß das Schwimmwasser eine desinfizierende Wirkung hat, um in wenigen Minuten sämtliche eingebrachten Bakterien und Mikroorganismen abzutöten. Beruht die Entkeimung auf nur einer einzigen Quelle, eventuell in der Nähe des Filters, vergehen Stunden bis die Entkeimung beendet ist und dann wird das Baden zu einem gefährlichen Lotteriespiel.

DIE AUF DEM BERÜHMTESTEN PHMB BERUHENDE REVACIL-METHODE UND DAS AUTOMATISIERTE REVA-COOL-SYSTEM

das Molekül (Polymer HexaMethylen Biguanid), dessen fünfzigjähriges Bestehen gefeiert wurde, ist unter Fachleuten wohl bekannt für seine breite biozide Wirkung auf Mikroorganismen und für seine äußerst geringe Schädlichkeit für Mensch und Umwelt. Im übrigen ist es zur Desinfektion all dessen zugelassen, was mit Lebensmitteln in Berührung kommt.

IST DIE WIRKSAMSTE CHLORFREIE WASSERAUFBEREITUNG.



DIE REV-AQUA-METHODE

von Mareva patentiert, ist eine

EINFACHE UND SICHERE METHODE



DIE TOP-3 - REVA-KLOR- METHODE

ist eine herkömmliche Methode unter Anwendung von

ORGANISCHEM CHLOR MIT EINER MINIMALDOSIERUNG DANK DER DREIFACHWIRKUNG VON TOP-3





2 - REVACIL TM (Monatsbehandlung)

2.1 Eine praktische und chlorfreie Behandlung

REVACIL (PHMB = PolymerHexaMethylenBiguanid-Lösung) und REVABLUE, kombiniert mit REVATOP+ (Wasserstoffperoxydlösung mit Peressigsäure verstärkt) haben als Schwimmbadwasser-Desinfektionsmittel eine aussergewöhnliche Wirkung gegen Bakterien + Algen.

Mit der REVACIL TM-Packung erzielen Sie kristallklares Wasser, womit das Baden zur reinen Freude wird. Hierbei fallen die häufig mit chlorhaltigen Produkten verbundenen Nachteile weg : unangenehmer Geruch und Geschmack, Reizung von Augen, Haut oder Schleimhäuten.



REVACIL REVACIL ist aus einer 20 %-igen PolymerHexaMethylenBiguanid-Lösung (PHMB), einem Duftstoff und einem lebensmittelechten Farbstoff zusammengesetzt. REVACIL ist ein starkes Bakterizid, welches gegen Pilze und eine ganze Reihe von Algen wirksam ist.

REVATOP+ : Verschiedene Algen entwickeln sich nur schwer kontrollierbar. Es ist deshalb ratsam, mit REVATOP+ in Verbindung mit REVABLUE zu behandeln, um das Problem auf ein Minimum zu beschränken.

REVATOP+ ist eine Schockbehandlung mit, sofortiger Wirkung gegen Algen und bringt nur Sauerstoff und reines Wasser in Ihr Schwimmbad. Es handelt sich um eine konzentrierte 37 %-ige Wasserstoffperoxyd-Lösung, die mit Peressigsäure verstärkt ist und 130 l Aktivsauerstoff pro Liter Lösung freisetzt, d.h. 650 Liter je 5 l – Kanister.

Eigenschaften :

- 1) Als starkes Oxidationsmittel beseitigt es jegliche zur Entwicklung von Algen erforderliche Nahrung und befreit das Schwimmbad von allen organischen Verunreinigungen (auch Algensporen).
- 2) Als wirksames Klärmittel erhält man kristallklares Wasser.

Da Umweltproblemen eine immer grössere Bedeutung beigemessen wird, stellt REVATOP+ das ideale Pflegemittel dar, da seine Zersetzung in freiwerdenden Sauerstoff die Beseitigung organischer Abfallstoffe ermöglicht und dabei nur reines Wasser als Rückstand übrig bleibt.

REVABLUE

REVABLUE ist ein Algen-Multifunktionsmittel mit Anti-Kalkeigenschaften für kristallklares und azurblaues Wasser. Dank seiner Vierfachfunktion ist REVABLUE die ideale Ergänzung zu REVACIL und REVATOP+.

Im Gegensatz zu den traditionellen Algenmittel ist REVABLUE nicht-schäumend und beeinträchtigt in keinsten Weise das Ergebnis der traditionellen REVACIL-Messmethode.



Bei einer Wasserhärte von TH > 14 °dH / 25° F ist es empfehlenswert, REVA-OUT zur Verhinderung der negativen Auswirkungen des im Wasser befindlichen Kalkes zu verwenden.

Wenn Sie nachfolgend REVACIL lesen, so ist damit das Schwimmbadwasser-Desinfektionsmittel REVACIL gemeint.



2.2 Anwendung der neuen Monatspackung **REVACIL TM**

2.2.1. Die vereinfachte Behandlung für frisch gefüllte Schwimmbäder

- 1) Wählen Sie nach Beckeninhalt aus 3 verschiedenen TM – Packungsgrößen



20/30 m³ : **TM 30**



40/60 m³ : **TM 60**



70/80 m³ : **TM 80**

- 2) Reinigen Sie Ihr Schwimmbecken falls notwendig (siehe § 1.4).
- 3) Prüfen Sie den pH-Wert und korrigieren Sie diesen falls notwendig (siehe § 9) mit REVA-PLUS / MINUS.

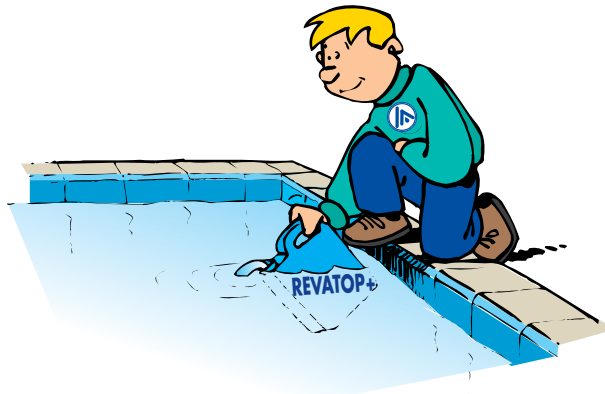
PH-Wert-Korrektur

pH-Analyse	hartes Wasser	weiches Wasser
7.2 – 7.8	–	–
7.8 – 8.4	+ REVA-MINUS*	–
< 6.8	+ REVA-PLUS*	+ REVA-PLUS*

(*) 100 g/10 m³
pro Tag

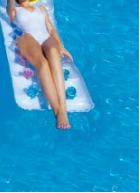
- 4) Geben Sie die Gesamtmenge REVATOP + ein und filtern Sie während 24 Std.
- 5) Am folgender Tag Gesamtmenge REVABLUE eingeben.
- 6) Gesamtmenge REVACIL eingeben und während 24 Std. filtern.

Die Filteranlage sollte während 24 Std. eingeschaltet bleiben. Seien Sie nicht beunruhigt, falls während des Vorganges das Wasser trüb wird. Dies bestätigt nur, dass REVACIL reagiert und die aufgelösten Substanzen im Wasser eliminiert. Die Substanzen werden im Filter angesammelt, sodass dieser regelmässig zu reinigen ist.



Diese Kläraktion des REVACIL führt zu einem transparenten Wasser. Spätestens nach 48 Stunden sollte das Wasser kristallklar sein. Zum Beschleunigen der Kläraktion kann eine Kartusche REVA-KLAR in den Skimmer eingebracht werden, sofern die Schwimmbadanlage mit einem Sandfilter ausgerüstet ist.

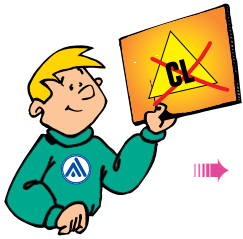
MAREVA empfiehlt beim Eingeben von REVATOP+ den Kanister so ins Wasser zu halten, dass der Auslauf dicht über der Wasseroberfläche erfolgt. Hiermit werden Spritzer, die für Haut und Augen gefährlich sein können, vermieden.



2.2.2. Die traditionelle Behandlung für frisch gefüllte Schwimmbäder

Sie können auch weiterhin die traditionelle REVACIL/REVATOP Methode Anwenden :
bei Erstinbetriebnahme

1. Filter reinigen
2. pH muss zwischen 7.0 und 8.0 liegen. Falls notwendig mit REVA-PLUS oder REVA-MINUS korrigieren.
3. 1 Liter REVATOP+ auf 10 m³ hinzufügen (24 Std. filtern).
4. Tag darauf : 0,1 Liter REVABLUE pro 10 m³ egeben.
5. 0,5 Liter REVACIL pro 10 m³ zufügen.



2.2.3. Behandlung bei besonderen Fälle

Schwimmbäder, die zuvor mit Chlor oder Brom behandelt wurden

REVACIL verträgt sich nicht mit Chlor. Deshalb muss das Chlor aus dem Schwimmbadwasser entfernt werden, bevor REVACIL hinzugegeben werden kann.

1. Entfernen Sie alle chlorhaltigen und chlorerzeugenden Produkte, wie z.B. Chlortabletten, elektrolytische Systeme u.s.w. und stoppen Sie die Chlorbehandlung. Das gleiche gilt auch für Brom.
2. Schwimmbecken bürsten und gegebenenfalls absaugen.
3. a) Sandfilter : Filter gut rückspülen und mit REVA-FILTER reinigen (§8)
b) Kieselgurfilter : Elemente ausbauen und in einer 20 %-igen REVA-FILTER-Lösung waschen, gut abspülen und wieder einbauen. Neues Kieselgur (vorzugsweise Mega-Kieselgur) anschwemmen.
c) Kartuschenfilter : Kartusche entnehmen und in einer 20 %-igen REVA-FILTER-Lösung waschen, gut abspülen und wieder einsetzen.
4. Zur Chlorbeseitigung 1 l STOP-CHLOR am Wassereinlauf in das Schwimmbadwasser geben. Die Menge ist zur Neutralisierung von Chlor für ein 100 m³-Becken ausreichend. Für grössere Schwimmbecken ist eine proportionale Menge einzugeben.
5. Filteranlage über « Nacht » in Betrieb lassen.
6. Am nächsten Tag mit dem Testgerät den Chlorgehalt « 0 » prüfen. Bei Rest-Chlorgehalt, den Vorgang wie unter Punkt 4 beschrieben wiederholen.
7. Nach gänzlicher Entfernung des Chlors ist der pH-Wert mit dem Testgerät zu prüfen und falls notwendig zwischen 7,0 und 8,0 einzustellen. (siehe auch « pH-Wert-Kontrolle » unter §9)
Wie unter « Behandlung für frisch gefüllte Schwimmbäder » (§ 2.2.1.) beschrieben, verfahren.



Schwimmbäder mit schwach porösen oder gestrichenen Betonwänden

Hier können sich Chlor-Rückstände festsetzen und somit zu einer Reaktion kommen. Das Gleiche gilt für ein mit Kupfersulfat behandeltes Schwimmbecken. Allgemein kann eine vorbeugende Reinigung mit einem sauren Mittel diese Reaktion verhindern. Ansonsten sollte zur Reinigung der Wände das Schwimmbecken entleert werden - eventuell sogar die Wände neu streichen.

Schwimmbäder die zuvor mit Kupfer / Silberionen behandelt wurden

REVACIL verträgt sich nicht mit Kupferionen. Nach einer Behandlung mit REVA-PROPRE muss das Becken entleert und gebürstet werden, bevor auf eine REVACIL-Behandlung umgestellt werden kann.

1. Ionisierungsanlage ausschalten und demontieren. REVA-PROPRE direkt ins Wasser geben.
2. 24 Std filtern.
3. Schwimmbecken entleeren.
4. Eventuell durch Kupfersalze verursachte Flecken (blau) an Wänden und Boden des Beckens mittels REVA-SOL EXTRA-SÄUER entfernen.
5. Filtersand entfernen. Filter und Rohrsystem mit REVA-SOL EXTRA-SÄUER reinigen und gut spülen. Mit frischen Sand auffüllen.
6. Becken auffüllen und mit STOP-METALL behandeln.
7. Nun wie unter « Behandlung für frisch gefüllte Schwimmbäder » (§ 2.2.1.) beschrieben verfahren



HINWEIS : Bis zum Ausscheiden der letzten Spuren von Kupferionen ist in den ersten Wochen mit einem erhöhten REVACIL-Verbrauch zu rechnen, genauso wie mit einer rosa Schaumbildung

Schwimmbadwasser mit hohem Gehalt an Chlorstabilisatoren

Möglicherweise ist die normale Dosis STOP-CHLOR für Schwimmbadwasser mit hohem Stabilisatorgehalt (Isocyanursäure) nicht ausreichend. Dies kann man prüfen, indem man in einem Eimer Schwimmbadwasser einige Tropfen REVACIL eingibt. Sollte eine Reaktion sichtbar sein, so ist die STOP-CHLOR-Behandlung zu wiederholen.



2. 2.4. Pflege während der Badesaison

2. 2.4.1. Vereinfachte Behandlung von Schwimmbädern bei familiärer Nutzung

Die REVACIL TM-Packung vereinfacht die chlorfreie Behandlung eines Familien-Schwimmbeckens.

1. Samstag :

die gesamte Menge (Kanister) **REVATOP+** zugeben

2. Samstag :

die halbe Menge **REVACIL** zugeben

3. Samstag :

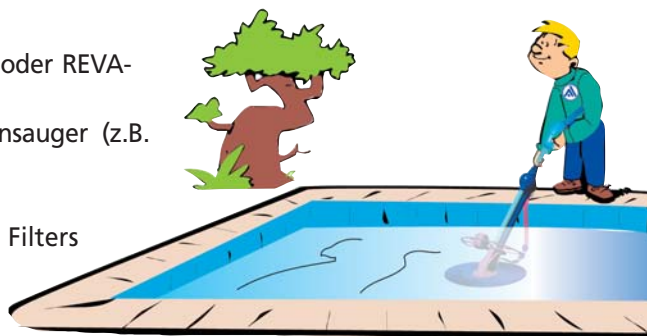
die gesamte Menge (Flasche) **REVABLUE** zugeben

4. Samstag :

die Rest- Menge **REVACIL** zugeben

Für jede Woche gilt :

1. PH-Wert prüfen und eventuel mit REVA-MINUS oder REVA-PLUS korrigieren
2. Skimmer entleeren. Schwimmbecken mit Bodensauger (z.B. Nestor, Prosper, Felix) reinigen
3. Die Filterzeit der Wassertemperatur anpassen (*)
4. Falls erforderlich eine Rückspülung des Filters vornehmen. Bei familiärer Nutzung empfehlen wir eine Messung des REVACIL-Gehalts per Teststreifen (empfohlener Wert : 30 – 50 ppm)



(*) Empfohlen Filterzeiten :

Wassertemperatur	tägliche Filtrierzeit
< 10° C	2 Std.
10° – 12° C	4 Std.
12° – 14° C	5 Std.
14° – 16° C	7 Std.
16° – 20° C	8 Std.
20° – 24° C	12 Std.
24° – 27° C	14 Std.
27° – 30° C	20 Std.
> 30° C	24 Std.

Falls Sie sich für die vereinfachte Methode entscheiden, lesen Sie weiter die pH-Wert-Kontrolle (§ 2.3.2).

2. 2.4.2. Die Behandlung mit der traditionelle REVACIL/REVATOP Methode

- 1) Geben Sie jede zweite Woche den Inhalt einer 1/2 Flasche REVABLUE ein und prüfen Sie den REVACIL-Gehalt wöchentlich.
Dieser sollte zwischen 30 und 50 (Teststreifen) bzw 30 – 45 grün-blau TEST-KIT TOTEM liegen.
Lesen Sie hierzu auch die Gebrauchsanweisung Ihres Testgerätes.

Der REVACIL-Gehalt

Bei einer Erstbehandlung ist es möglich, dass Sie während 2 – 3 Wochen eine höhere Dosis REVACIL eingeben müssen, bis REVACIL alle Wasserbestandteile geflockt hat.

Der pH-Wert sollte zwischen 7.0 – 7.8 gehalten werden. Der ideale pH-Wert ist in Verbindung mit dem TH-Wert zu sehen. (siehe §9). Falls notwendig, bringen Sie zur pH-Wert-Anpassung REVA-PLUS oder REVA-MINUS ein.

- 2) Geben Sie einmal monatlich, am besten abends, REVATOP + als Schockdosis ein : 1 Liter je 10 m³.
Hierzu halten Sie den Kanister in der Nähe der Einlaufdüse so ins Wasser, dass der Auslauf dicht über der Wasseroberfläche erfolgt. Hiermit vermeiden Sie für Augen und Haut gefährliche Spritzer.
Zur guten Vermischung lassen Sie die Filteranlage für 2 Stunden laufen.



Das Baden ist nach der Behandlung möglich. Das Mittel wirkt sehr schnell und die Konzentration sinkt nach wenigen Stunden.

Häufigkeit der REVATOP+-Behandlung :

Während der Saison, in der das Schwimmbad nicht benutzt wird (6 Monate), ersetzt REVA-WINTER das REVATOP+/REVACIL. In der Zwischensaison genügt im allgemeinen alle 2 Monate eine Behandlung. In der Hochsaison ist meist eine monatliche Behandlung ausreichend ; aber es kommt vor, daß alle 3 Wochen oder sogar alle 14 Tage eine Behandlung erforderlich ist.

REVACIL :

Die Zugabe von REVACIL entspricht der Badefrequenz und dem Ergebnis der Messung mit dem Wasser-Testgerät. Außer in Sezialfällen werden Zugaben von 10 mg/l (siehe untenstehende Tabelle) empfohlen.

Übliche Dosierung in Litern

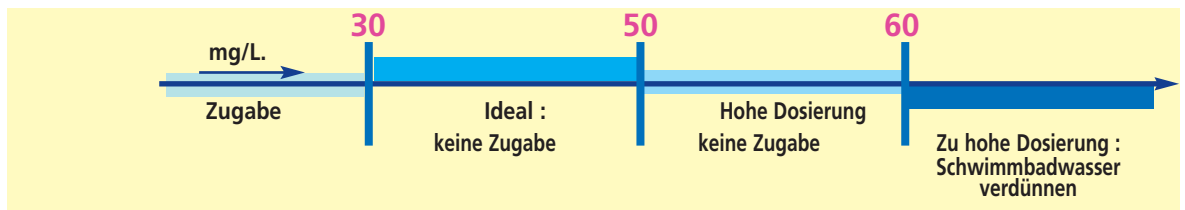
Schwimmbad Inhalt M³	REVACIL Zusatzdosierung		REVATOP+
	10 mg/l (Liter)	20 mg/l (Liter)	100mg/l (Liter)
20	0.20 l.	0.40 l.	2.0 l.
30	0.30 l.	0.60 l.	3.0 l.
40	0.40 l.	0.80 l.	4.0 l.
50	0.50 l.	1.00 l.	5.0 l.
60	0.60 l.	1.20 l.	6.0 l.
80	0.80 l.	1.60 l.	8.0 l.
100	1.00 l.	2.00 l.	10.0 l.

2.3 Handhabung der Mess- und Testgeräte für Revacil- und PH-Wert

Test-Kit REVACIL/pH oder Teststreifen

2.3.1 Revacil-Gehaltskontrolle

Lesen Sie hierzu die Gebrauchsanweisung des Testgerätes oder Teststreifen.



Das Reagens REVACIL funktioniert einwandfrei in Wasser, welches den europäischen Normen entspricht. Bei besonders weichen (TAC / TH unter 5° fH / 2,8° dH), hartem (TAC / TH über 25-30° fH / 14-17° dH) oder gepuffertem Wasser wird das Reagens nicht seine normale Farbe entwickeln. In diesen Fällen werden Sie wahrscheinlich Schwierigkeiten bei der Messung des REVACIL-Gehaltes haben, was auf eine extreme Wasserart (Grund- oder Brunnenwasser) schliessen lässt.

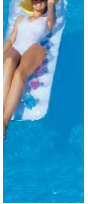
2.3.2 PH-Wert-Kontrolle

Wir empfehlen den pH-Wert wöchentlich oder zumindest monatlich in der Badesaison mittels des Wasser-Testgerätes zu prüfen. Falls notwendig, den pH-Wert nach untenstehender Tabelle einstellen :

Senkung = REVA-MINUS - Anhebung = REVA-PLUS. Diese Produkte sind garantiert chlorfrei, also auf eine REVACIL-Behandlung von Schwimmbädern abgestimmt.



Die pH-Wert Regulierung kann auch mit der "Regul pH-Station" automatisiert werden.



2.4 REVACIL im Hallenbad

Ein mit REVACIL behandeltes Hallenbad ist sehr wirtschaftlich, da der REVACIL-Verbrauch gering ist.

2.4.1. Inbetriebnahme eines Hallenbades

Sollte das Schwimmbecken mit anderen Behandlungsmethoden betrieben werden, so folgen Sie den Ratschlägen für Freibäder (§2.2.1)

1. Die Filteranlage sollte dem Volumen des Schwimmbades entsprechen. Die Pumpe sollte im Verhältnis zum Filter nicht überdimensioniert sein. Deshalb ist es ratsam 2 Pumpen parallel laufen zu lassen und ständig zu filtern. Die Pumpe(n) sollte(n) nicht nur bei hoher Badefrequenz oder Rückspülung eingeschaltet werden.

2. Wasseranalyse

Hallenbäder sind in der Regel schwieriger zu behandeln, weshalb eine Komplett-Analyse mit folgenden Werten durchgeführt werden sollte : pH, TH, TAC, T °C
Der pH-Wert sollte sorgfältig im Rahmen des Wassergleichgewichtes bestimmt werden und generell auch auf diesem Niveau gehalten werden.

3. Regulierung des pH-Wertes

Aufgrund einer erhöhten Temperatur von 27 / 32 °C ist es schwierig den Gleichgewichts-pH-Wert stabil zu halten, insbesondere auch bei der Verwendung einer Gegenstromanlage.

4. Filterlaufzeit

Die Filterlaufzeit richtet sich nach der Wassertemperatur und der Badefrequenz.

Wassertemperatur	Mindest-Filterlaufzeit
26 – 28° C	18 Stunden
28 – 30° C	20 Stunden
> 30 °C	23 Stunden

Bei hoher Badefrequenz sollte eine Filterlaufzeit von 23 / 24 Stunden gewählt werden.

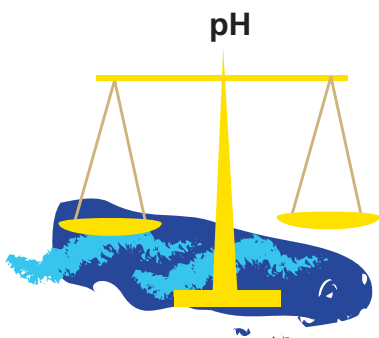
1 Stunde oder 2 x 1/2 Stunde Stillstand sind zur Verhinderung einer dynamischen Deformierung der Filtermasse empfehlenswert.

5) Revacil-Zugabe

0,5 l / 10 m³, was 45 – 50 mg / l bedeutet

Es ist möglich, dass mit der Wirkung von REVACIL eine Trübung eintritt, was als normal anzusehen ist.

Nach 48 Stunden sollte diese wieder verschwinden.





2. 4. 2. Permanente Hallenbadpflege

1) Idealer REVACIL-Gehalt

- | | |
|---|------|
| | mg/l |
| • Hallenbad bei familiärer Nutzung | 30 |
| • Hallenbad bei erweitertem Benutzerkreis | 45 |
| • Öffentliches Hallenbad – | 45 |
| bitte sprechen Sie uns hierzu an. | |

Die Nachdosiermenge beträgt : 5 – 10 mg / l = 1/4 – 1/2 Liter für ein Hallenbad mit 50 m³ Wasserinhalt

2) PH-Wert-Regulierung

Es ist sehr wichtig, den pH-Wert in seinem Gleichgewichtsbereich zu halten. Je nach Wasserqualität ist er stabil oder verändert sich immer in die gleiche Richtung.



REVA-MINUS : aufgrund seiner starken Konzentration (37,5 % reine Säure) immer nur 500 g auf einmal in ein 50 m³ grosses Hallenbad-Becken geben. Falls nötig mehrere Tage hintereinander oder in dringenden Fällen in einstündigem Abstand.

Achtung : Gegenstromanlagen erhöhen bei kalkhaltigem Wasser den Verbrauch von pH-senkenden Mitteln.

3) Flockung

Bei einer hohen Badefrequenz kann sich die Filterkapazität als nicht ausreichend herausstellen. In diesem Falle und um die Filtrierungsfeinheit zu verbessern, sollte regelmässig Flockungsmittel hinzugegeben werden. Falls notwendig, legen Sie 1 Kartusche REVA-KLAR je Woche in den Skimmer.



4) Bei Algenhaltigen oder trübem Wasser

REVATOP+ eingeben : 1 Liter / 10 m³ = 100 mg / l

Achtung : nur als « Vernichter » und **nicht systematisch** eingeben.

2. 4. 3. Besondere Vorsichtsmassnahmen bei Hallenbädern

1) Heizsystem

Hierbei ist zu prüfen, ob im Heizsystem Kupfer vorhanden ist. Falls ja, die Wasserqualität prüfen : Bei aggressiver Tendenz wird es mit allen Arten von Pflegesystemen Probleme geben. Neigt das Wasser zu Ablagerungen (kalkhaltiges oder hartes Wasser), wird es kaum Probleme geben. Jedoch ist nach einer gewissen Zeit mit einer nachlassenden Heizleistung zu rechnen.

2) Folie und Abdeckung

Hier sind unbedingt die Herstellerhinweise zu beachten :

- | | | |
|--------------------|---|--------------------------------------|
| - Wassertemperatur | { | 27 °C für nicht armierte Folien |
| | | 32 °C für gewebearmierte Folien |
| - pH-Wert | | 7,2 – 7,8, auf gar keinen Fall > 7,8 |
| - REVACIL | | 30 / 40 mg / l |

Hohe Temperatur in Verbindung zu hohem pH-Wert kann zu Weichmacher-Wanderung in der Folie führen (rot-braune Markierungen, klebrige Folie).

3) Belüftung Luftentfeuchtung und Belüftung spielen eine wichtige Rolle. Zur Verhinderung von Schimmelbildung und der damit verbundenen unangenehmen Geruchsentwicklung sollte unbedingt der Rat eines Fachmannes eingeholt werden.

Gerüche werden von REVACIL nicht überdeckt. Im Gegensatz zu Chlor ist REVACIL geruchsfrei.

2.5 Tips und Tricks

2.5.1. Bei auftretenden Algen

Es ist wichtig zu wissen, dass REVACIL und REVATOP+ eine ergänzende Wirkung haben. Bei anhaltender schwacher Dosierung von REVACIL (20 – 30 ppm) steigt der Verbrauch von REVATOP+ an und damit auch die Gefahr zur Algenbildung.

Nach Jahren der regelmässigen REVACIL-Behandlung - ohne Chlor und ohne Problem - ist es möglich, dass plötzlich Algen auftreten, denen nur mit einem Mehrverbrauch an Pflegemitteln zu begegnen ist.

Sollte nach Beseitigung der Algen das Problem wiederholt auftreten, so empfehlen wir zwei Alternativ-Behandlungen zum Saisonende :

1. Völliges Entleeren des Schwimmbeckens

- völliges Entleeren des Schwimmbeckens und Behandlung mit REVA-PROPRE (§11.4.)
- Schwimmbecken mit Frischwasser auffüllen
- während 3 – 4 Wochen Chlorbehandlung
- vor der Badesaison mit STOP-CHLOR « entchlören » (§ 2.2.3.)
- Filteranlage mit REVA-FILTER reinigen (§ 8.7.1.)
- REVACIL-Behandlung fortführen und mit REVABLUER ergänzen



2. Teilweises Entleeren des Schwimmbeckens - sofern ein völliges Entleeren aufgrund des Grundwasserspiegels oder Liners u.s.w. nicht möglich ist.

- Teil-Entleeren des Schwimmbeckens bis zur erlaubten Grenze
Bei mit Linern ausgelegten Becken 10 – 20 cm Wasserhöhe stehenlassen
- Schwimmbecken mit Frischwasser auffüllen
- Während 3 – 4 Wochen Chlorbehandlung mit 1 – 2 mg / l, beginnend mit einer Schock-Chlorung 5 – 10 mg / l, was 1 – 2 kg REVA-KLOR SCHOCK 50 oder 60 entspricht. Dies unbedingt zur Beseitigung des Biofilmes in der Rohrleitung, wo sich Nester von Mikroorganismen und Algen bilden.
- Filterreinigung mit REVA-FILTER
- mit STOP-CHLOR « entchlören »
- REVACIL-Behandlung fortführen und mit REVABLUER ergänzen .



2.5.2. Gründliches Reinigen von Filteranlage und Rohrleitungssystem

Aufgrund seiner filmbildenden Eigenschaften kann REVACIL die Bildung von Algensporen (für das bloße Auge unsichtbare Algensamen) und Algennestern begünstigen. Das Algennest wird durch eine Ansammlung organischer Materie mit öl- bzw. fetthaltiger, ja fast kittartiger Konsistenz geschützt. Ist dieses gut entwickelt, ist REVATOP+ dagegen unwirksam. Deshalb sollte einmal jährlich die Filteranlage mit REVA-FILTER und das Rohrleitungssystem mit REVA-PROPRE gereinigt werden. Nur REVA-FILTER + REVA-PROPRE « befreien » von dieser Masse samt Algennest und reinigen optimal, da sie auf das Filter- + Rohrleitungssystem eines mit REVACIL behandelten Schwimmbades abgestimmt sind.

2.5.3. Revacil, Vorbeugung gegen Warzen und Fusspilz

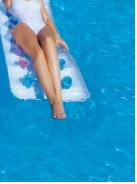
Da bei chlorbehandelten Schwimmbädern die Sonneneinstrahlung das Chlor sehr schnell verflüchtigt, besteht die Gefahr, dass sich in den Wasserlachen am Schwimmbeckenrand Pilze und Mikroorganismen entwickeln und somit Herde für Pilzkrankheiten bilden.

Da eine nicht unerhebliche Anzahl von Badenden an Fusspilz-Krankheiten leidet, ist es ratsam, beim Fachhändler nach einem Desinfektionsmittel zu fragen.

Im Gegensatz dazu, sind die Wasserlachen der mit REVACIL behandelten Schwimmbecken ungefährlich, da sich REVACIL nicht durch Sonneneinstrahlung abbaut. Zwar verdunstet das Wasser, es verbleibt jedoch ein sehr feiner REVACIL-Film der Pilzen und Mikroorganismen keine Chance zur Entwicklung gibt.

Dieser REVACIL-Film erklärt auch das Phänomen, dass bei Kindern die Warzen durch das tägliche Baden in REVACIL-behandelten Schwimmbädern kleiner werden, und zu Ende der Badesaison sogar ganz verschwinden (diese Feststellung hat keinen offiziellen therapeutischen Wert).





2.6 Wechsel der Pflegemittel in der laufenden Saison

Von REVACIL ➡ auf REV-AQUA
➡ auf TOP 3 / REVA-KLOR

Wenn Ihnen Freunde von der einfachen Handhabung von REV-AQUA erzählt haben, dann haben Sie zwei Möglichkeiten dieses auszuprobieren : sofort oder zum Saisonende.

Nur bei einer sofortigen Umstellung der Pflegemethode sollten Sie eine Neutralisation folgendermassen durchführen :

1. Mit REVA-MINUS / PLUS den pH-Wert zwischen 6,8 – 7,0 einstellen
2. REVA-SCHOCK 0,400 kg / 10 m³ Badewasser zugeben.
3. Während 48 Stunden Filteranlage ununterbrochen laufen lassen (es ist möglich, dass das Wasser sich hell-grün färbt)
4. Anschliessend den pH-Wert zwischen 7,2 – 7,8 auf den Gleichgewichts-pH-Wert des Wassers neu einstellen (§9)
5. Schock-Chlorung vornehmen (am besten abends). Sollte das Badewasser nicht blau werden, eine Behandlung mit REVA-PUR vornehmen
6. Sobald das Wasser wieder blau ist, prüfen ob der pH-Wert im Gleichgewicht steht (§ 9) und auf die normale Chlor-Dosierung und Behandlung mit TOP 3 / REVA-KLOR oder REV-AQUA übergehen.

2.7 Anwendung von REVACIL im Meerwasser

REVACIL kann sowohl in Meerwasser als auch in Süsswasser angewendet werden. Es gilt die gleiche Anwendung. Allerdings sollten Teststreifen zur Analyse verwendet werden.

2.8 Abwechselnder Pflegemittel-Einsatz

Um auch langfristig einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, sollte das abwechselnde Verwenden der Biocide berücksichtigt werden. Deshalb empfiehlt MAREVA u.a. die Überwinterung der Schwimmbadanlage mit REVA-WINTER durchzuführen (§ 11.2.)

Sollten Sie jährlich das Schwimmbecken zu 1/3 entleeren, so kann es nach einigen Jahren vorkommen, dass die Wirkung der REVACIL-Methode nachlässt und die Pflegemittelkosten zunehmen.

Deshalb empfehlen wir nach 2 bis 3 Jahren REVACIL-Behandlung eine Chlor-Behandlung von kurzer Dauer vorzunehmen. Dies entweder zu Ende oder Anfang der Badesaison :

1. Ventil auf durchgehende Zirkulation stellen
2. In jeden Skimmer eine Chlortablette geben
3. Nach einigen Tagen nochmals eine Chlortablette in jeden Skimmer geben
4. Nach einer Woche den Biguanide-Gehalt « 0 » prüfen
5. Sollten noch Biguanide-Restmengen vorhanden sein, Punkt 2 wiederholen
Bei 0-Wert eine Schock-Überchlorung vornehmen (0,300 kg REVA-KLOR SCHOCK 50 je 10 m³ Badewasser) wobei die Chlortabletten auf die Skimmer verteilt werden. Filteranlage während 48 Stunden in Betrieb lassen. Sofern möglich sollten zur Erleichterung der Rohr-Reinigung die Einlaufdüsen abmontiert werden.
6. Sollten Sie die Schock-Chlorung zu Saison-Ende vornehmen, so empfehlen wir ca eine Woche nach der Schock-Chlorung die « Überwinterung » der Schwimmbadanlage durchzuführen (§ 11). Im Frühjahr starten Sie dann die Schwimmbadpflege-Behandlung mit REVATOP+ und ohne STOP-CHLOR
Bei Schock-Chlorung zu Saison-Anfang ist vor der Pflegebehandlung eine Entchlorung mit STOP-CHLOR vorzunehmen. (§ 2.2.2.).

